

Mozart, Bach und Amselmusik.

Isabella ist die einzige unmusikalische in der Familie Korngold, zumindest denken sich das die Eltern, da Isabella sich hartnäckig weigert, ein Instrument zu lernen. Lieber liegt sie stundenlang in ihrem Häuschen, einem nicht mehr benutzten Hochsitz am Waldrand, und hört ihrer Lieblingsamsel zu. Und schreibt mit deren Getriller Notenheft um Notenheft voll – ihr ganzes Taschengeld geht dafür drauf, denn die Eltern sollen nichts von ihrer „Spinnerei“ wissen.

Wie ihre Noten dann aber doch zu Gehör kommen und wie Isabella die Welt der klassischen Musik für sich entdeckt, das hat Christian Oelemann in einen fantasievollen Roman gepackt: schönes Lesefutter für Musikliebhaber ab 10 Jahren!



Christan Oelemann: „Isabellas Welt.“, Thienemann Verlag, € 9,90



Bilderbuch des Monats:

Ein alter grauer Hase mit Namen Frederick...



Eigentlich ist Kathi Brauns Hase Frederick überhaupt nichts Besonderes. Außer vielleicht besonders alt oder besonders grau. Aber Kathi hat schon ihr ganzes Leben mit ihm verbracht und unglaublich viele Abenteuer mit ihm erlebt. Und gegen kein Spielzeug der Welt will sie ihn hergeben – auch nicht auf Bitte oder Befehl von Seiten Prinzessin Glorianas, der wichtigsten Prinzessin der Welt! So rückt schließlich eine Spezialeinheit aus, um Frederick zur Prinzessin zu bringen...

Am Ende des Buches ist jedoch zum Glück wieder klar: Dieser Hase gehört Kathi Braun!

Cressida Cowell und Neal Layton: „Dieser Hase gehört Kathi Braun.“, Boje Verlag, € 12,90

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Bücherstube am Stadthaus - Lucia Bornhofen e.K.
Stadthausstrasse 4 64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 06258 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buecherstube-am-stadthaus.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie ein Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!



Bücherstubenpost

Ausgabe 05 2007

Bücherstube am Stadthaus



Neuerscheinungen:

Ein Jahr unbezahlter Urlaub...

Eine deprimierende Arbeit beim Finanzamt, ein sarkastischer Chef und ihr Freund Thomas zieht aus der gemeinsamen Wohnung aus und bei ihrer Freundin Sandra gleich wieder ein – die ersten Monate des Jahres sind für Lies Odenthal ziemlich schrecklich. So folgt sie dem Rat ihrer Freundin Silke und nimmt ein Jahr unbezahlten Urlaub um in Island zur Ruhe zu kommen. Sie landet als Hilfskraft auf dem Hof Gunnarstadir, weitab der Zivilisation, bewohnt nur vom griesgrämigen Elias...

Lies Odenthal ist alles andere als eine Heldin: pragmatisch und mit viel Bodenhaftung fügt sie sich ins (ja immerhin selbst gewählte) Schicksal. Und, auch wenn die Geschichte ein paar Ungereimtheiten enthält, dieses Schicksal ist wunderbar erzählt. Außerdem zieht Island nicht nur Lies mehr und mehr in seinen Bann!

Dagmar Trodler: „Der letzte lange Sommer.“, Blanvalet Verlag, € 7,95



Ein Spiegel des amerikanischen Universitätsbetriebes.

Mit einem Stipendium für eine der großen Elite-Universitäten in der Tasche ist Charlotte Simmons im siebten Himmel: endlich kann sie ihr 900-Seelen-Dorf in der „verlorenen Provinz“ verlassen und in die Welt des Geistes ziehen. Doch diese Welt entpuppt sich schnell als ganz anders als erhofft – für ihre Mitstudenten geht es um schicke Klamotten, um Saufgelage und um Sex statt um hohe Literatur und Biologie. Und für Charlotte geht es immer mehr um ihren Stellenwert in dieser Welt als um das Erlangen von Bildung...

Tom Wolfe hält Amerika auch mit seinem dritten (brillant und amüsant geschriebenen) Roman wieder den Spiegel vor: einem Amerika der Jugendkultur und des Klassendenkens und letztendlich auch des Bildungsnotstandes.

Tom Wolfe: „Ich bin Charlotte Simmons.“, Heyne Verlag, € 9,95

Familiengeheimnisse.

Als Ärztin in einer Abtreibungsklinik hatte Diana Duprey oft mit anonymen Drohungen, mit Anfeindungen und sogar Tötlichkeiten gegen ihre Person zu tun. Doch nun wurde sie ermordet in ihrem Pool gefunden – und der Verdacht fällt auch auf ihren Mann, der am gleichen Tag, ganz gegen seine Gewohnheit, lautstark mit ihr gestritten hatte. Dass er, der Staatsanwalt, am Tatort (um keinen falschen Eindruck von ihrer Ehe zu wecken) Indizien vernichtet, rückt ihn noch mehr in den Blick der ermittelnden Beamten...

Monatelang stand dieser Roman, versehen mit einem weit weniger blutrünstigen und damit besser passendem Cover, auf den internationalen Bestsellerlisten – aus gutem Grund, den Elisabeth Hyde versteht es, eine Geschichte zu erzählen und dabei von der ersten bis zur letzten Seite die Spannung zu halten!



Elisabeth Hyde: „Vergessen kannst du nicht.“, Heyne Verlag, € 8,95

„Jeder hat mal klein angefangen.“



Ich zum Beispiel als Baby.“ – So schrieb schon Heinz Erhardt. Und mit diesem so wahren wie witzigen Spruch beginnt dieses wunderbare kleine Kalender-Buch: Für jeden Tag bietet es eine Art „Tages-Motto“, Sprüche ganz unterschiedlicher Qualität, von humorvoll bis ernsthaft. Jedoch alle mit einem wahren Kern, der zum Nachdenken anregt. Noch ein Beispiel? Da wäre Karl Kraus, der mehrfach zitiert wird, für den 16. Juni mit folgendem Satz: „Das Familienleben ist ein Eingriff ins Privatleben.“. Recht hat er!

„365 witzige Sprüche für genervte Eltern.“, Mosaik bei Goldmann Verlag, € 4,00

...mit den vielen guten Seiten.



Hörbuch des Monats:

Von Droste-Hülshoff bis Tucholsky.

Die Liebe kennen gelernt haben sie wohl alle: bekannte und unbekannte Autorinnen und Autoren. Und ihr ganzes Können ist eben auch in Liebesbriefe geflossen: phantasievolle, einschmeichelnde, unsagbar schöne Briefe an die große Liebe. Aber auch andere berühmte Frauen und Männer haben solcherlei „Liebes-Beschwörungen“ verfasst, Beschwörungen, die noch heute Herzen zum Schmelzen bringen könnten. Vorgelesen werden diese Meisterwerke von Anna Thalbach und Johannes Steck – und eigentlich hofft man, ist man sich fast sicher: sie sind (zumindest zum Teil) an den Hörer selbst gerichtet...

„Meine Liebste... Liebesbriefe berühmter Männer.“ Und „Mein Liebster... Liebesbriefe berühmter Frauen.“, Audiobuch Verlag, je € 14,90



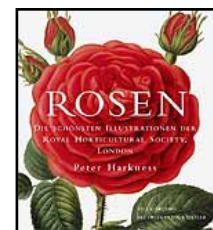
Wir empfehlen:

Kunst, Symbolik und Ketzerei.

Der dominikanische Inquisitor Augustin Leyre bricht unverzüglich von Rom nach Mailand auf, als er vom Tod der jungen Herzogin Beatrice Sforza erfährt. Diese hatte mit ihrem Hang zum Okkulten bereits für Aufsehen gesorgt – und dass Leonardo da Vinci, nicht gerade für seinen strengen Kirchenglauben bekannt, in Mailand gerade an seinem Gemälde „Das letzte Abendmahl“ arbeitet, macht Beatrices Wirken und auch ihren Tod noch gefährlicher für die Kirche Roms...

Dem Spanier Javier Sierra, in seiner Heimat als Journalist und Moderator sehr bekannt, ist ein hintergründiger, mit vielen kunstgeschichtlichen Details gespickter, gut zu lesender historischer Kriminalroman gelungen – näher bei Ecos „Der Name der Rose“ als bei Dan Browns „Da Vinci Code“.

Javier Sierra: „Das geheime Abendmahl.“, Limes Verlag, € 19,95



Rosen sind ein kostbares Geschenk aus dem Paradies...

Im Herzen Londons wacht die Royal Horticultural Society über ihre Archive – eine Sammlung von über zwei Jahrhunderten Forschung, Untersuchung und Entdeckungen, die Pflanzen aus allen Teilen der Erde für die Nachwelt dokumentiert. Sie umfasst mehr als 18 000 Illustrationen von Blütenpflanzen, die Künstler mit äußerster Sorgfalt angefertigt haben – unter ihnen nehmen die künstlerischen Darstellungen von Rosen einen bedeutenden Teil ein. Tatsächlich

hat sich die Sortenvielfalt auch unglaublich erhöht: Anfang des siebzehnten Jahrhunderts listete ein englischer Apotheker 24 Sorten auf, heute gibt es über 13 000 verschiedene Rosen. Nur einen kleinen Teil stellt dieser hübsche kleine Bildband vor: aber jedes einzelne Bild ist ein Genuss für jeden Rosenliebhaber!

Peter Harkness: „Rosen.“, Verlag Frederking & Thaler, € 14,99